

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	
F. Feiner: Leben als Gabe vs. „Geworfensein ins Dasein“ ...	106
Biblisch-spirituelle Impulse	
B. Schörkhuber: Deus Creator – Gott, der Schöpfer	107
A. Klimt: Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Johannes 1,16	109
Zum Thema	
D. Steindl-Rast: Einladung zur Dankbarkeit	111
A. Schrettle: Grundwert geschenktes Leben	113
M. Kutzer: Gratia plena	115
M. Beck: Sakramente – Geschenk aus der Fülle Gottes	117
B. Pock: Ein Kind ist uns geschenkt: „Wie macht er das, der liebe Gott?“	119
Das aktuelle Interview	
Interview mit Hon.-Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Bünker	120
Literatur zum Thema	
M. Weritsch: Herkunft	122
Film zum Thema	
F. Feiner: But Beautiful	123
Aus der Praxis – für die Praxis	
I. Pucher: Eine ganz „normale“ Nikolausstunde	124
G. Ranz: „Nicht Glück macht dankbar. – Dankbarkeit macht glücklich“	125
Berichte aus unserem Umfeld	
F. Feiner: „Netzwerk Dankbarkeit“	127
Das weite Land unserer Seele – aus der Psychiatrie	
H. Neuhold: „Weil es das Leben schlecht mit mir meint und ungerecht ist. . .“	128
Buchbesprechungen - Buchempfehlungen	
kaum gehört und unbekannt	
A. Klimt: Gnade sei mit Euch	131
Zu den Bildern von Josef Fink	
Aus den Vereinen	
S. Gerjolj: Integrative Gestaltpädagogik nach Albert Höfer in Kroatien	132
A. Kribbel: Träume - göttliche und kollektive Beratung aus der eigenen Mitte	133
Termine	
134	

*Titelbild: Josef Fink: „Wahrlich, ich komme bald“,
Detailbild aus Kapelle Bildungshaus Mariatrost, Steiermark,
Ö., 1974 – 1984, von Josef Fink, Foto: Archiv Diözesanmuseum
Graz, Romana Paar.*

Aus der Redaktion

Leben als Gabe versus „Geworfensein ins Dasein“

Heideggers Bedeutung für und sein Einfluss auf die Philosophie soll hier nicht diskutiert und in Frage gestellt werden. Hier sei lediglich sein – harter – Terminus „Geworfensein“ („Sein und Zeit“) in Gegensatz gestellt zum behutsamen Begriff „Leben als Gabe“. Bei einem großen Teil unserer Klientinnen und Klienten mit einem äußerst herausfordernden Lebensbeginn ist die Härte des Heideggerschen Begriffs zutreffend. Diese Menschen kommen mit hohen Erwartungen in unsere Kurse und unsere Praxen, schenken uns ihr Vertrauen und sind dankbar für alle Klärung, Erleichterung und Lösung. Und wir Begleiterinnen und Begleiter können immer wieder dankbar sein, wenn Befreiung und (Er-)Lösung spürbar werden.

In diesem Heft legen wir den Fokus nicht auf die Krise, sondern auf die existenzielle Gnadenerfahrung im Getragen- und Umhüllt-Sein. Dieses neunmonatige Eingebettet-Sein im Resonanzraum Uterus, diese reine, naturhafte Verbundenheit, diese „fluidale Kommunion im Blutmedium“ (H. Rosa) ist konstitutiv für alle weiteren Resonanzenerfahrungen. Diese erste Erfahrung, „nicht Lebewesen, sondern Schwebewesen“ (H. Rosa) zu sein, ist eingepreßt in unser „Körpergedächtnis“.

Dazu konnten wir – dank unserer Autorinnen und Autoren – eine Fülle unterschiedlicher Zugänge versammeln, die wir Ihnen – angereichert mit Bildern des steirischen Künstlerseelsorgers Josef Fink – anbieten können. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest der Menschwerdung und hoffen, dass Sie es „erfüllt von Dankbarkeit“ feiern können. Das „geschenkte Leben“ des Mensch Gewordenen möge Sie anrühren und im Hinblick auf die eigene Menschwerdung gnadenhaft wirken.

Gnade und Friede wünscht Ihnen

Franz Feiner – Chefredakteur